
Môtiers 2021

Môtiers

Der Genfer Künstler Alexandre Joly (*1977) hat eine Hütte in den Wald in der Nähe von Môtiers gebaut, aus der die Welt so grell leuchtet wie nach einer Nacht im Fieberrauch. Schön zu sehen ist das auf dem Cover der aktuellen Ausgabe unseres Magazin, das Sie gerade in den Händen halten. Als eines von 50 Werken säumt die begehbare Installation „La chapelle inversée“ den GPS Track des diesjährigen Open-Air-Kunstoffestivals Môtiers 2021. Weitere Stationen auf dem rund dreistündigen Art Parcours durch das Val-de-Travers bespielen unter anderen John Armleder, Beni Bischof, Claudia Comte, Simone Holliger, Florence Jung und Reto Pulfer. Zum Schluss möchte man es dem Frosch „Franz“ von Denis Savary gleich tun, einfach entspannt im Gras liegen und seinen Eindrücken nachhängen. roe

— Bis 20. September 2021.

www.artmotiers.ch



Denis Savary, Franz, 2021, Installationsansicht Môtiers 2021, Courtesy the artist, Foto: F. Charrière

Not Vital

Baden & Davos

Raum und Zeit sind für Not Vital keine wirklichen Dimensionen. Der 1948 geborene Künstler lebt nicht nur im schweizerischen Sent, sondern auch in Peking und Rio de Janeiro, und überhaupt ist er auf der ganzen Welt zuhause. Aus der Sammlung des Museums Langmatt in Baden hat er sich Werke aus der Han-Dynastie herausgepickt, auf die er sich mit Keramiken bezieht, welche er zwischen die kunsthandwerklichen Objekte der Bibliothek der Villa Langmatt gestellt hat. Doch Not Vital ist auch im Park präsent. Skulpturen in Form von eingeschweißtem Heu ironisieren den gepflegten Garten und machen aus einem englischen Rasen eine Wiese.

Und auch im Kirchner Museum sind draußen Skulpturen von Not Vital zu entdecken. In Davos werden Arbeiten aus der Werkgruppe der Porträts gezeigt, die von allen individuellen Zügen absehen und sich ganz auf die Silhouette konzentrieren. So sind zeitlose Formen entstanden, die für das Menschliche an sich stehen können, aber auch hinreichend Humor entwickeln, dass man alles nicht ganz so symbolisch nehmen muss. AH

— www.kirchnermuseum.ch

— www.langmatt.ch

Brigitte Lustenberger

Monthey

Ein ehemaliger Friedhof ist ein ganz passender Ort für die Fotografien von Brigitte Lustenberger. Die Fragilität des Lebens ist das Thema der Berner Künstlerin, die 1969 in Zürich geboren wurde. Auf schwarzem Hintergrund heben sich im Parc de la Torma Porträts, aber auch Blumenstillleben ab. Verschluckt das Dunkle sie oder sind sie von ihm geborgen? Lustenberger porträtiert den Menschen vom Beginn seines Lebens an bis hin zum Alter und so finden sich Fotos von Säuglingen, von einer Schwangeren wie von greisen Menschen. Auch bei den Blumen bildet die Künstlerin ein ganzes Spektrum ab. Ihre Aufnahmen sind in den letzten zehn Jahren entstanden. Unter dem Titel „What is love?“ sind 40 großformatige, auf LKW-Plane aufgezogene Fotografien in dem Park zu sehen: ein ganzer Lebenszyklus. Die Schönheit im Vergehen. Die spektakuläre Aussicht gibt es in Monthey, das im Kanton Wallis liegt, oben drauf, auch sie stößt eine Auseinandersetzung mit Leben und Sterblichkeit angesichts der Erhabenheit der Berge an. Brigitte Lustenberger fotografiert mit Mittel- und Großformatkameras und schwört auf das Tageslicht. AH

— Bis 31. Dezember 2022

www.lufo.ch

Festival Constellations

Metz

Gleich auf drei unterschiedlichen Wegen lässt sich in diesem Sommer beim Festival Constellations die Stadt Metz entdecken. Die vierte Ausgabe dieser Reihe für digitale Kunst bietet drei unterschiedliche Spaziergänge an, auf denen man die Stadt, ihre Geschichte und Architektur wie nebenbei erleben kann. Es gibt eine Street-Art-Tour, die zu den urbanen Seiten der Stadt führt, aber auch eine Route, die entlang des Wassers Kunst und Gärten thematisiert. Referenzen auf die Gartenarchitektur des 18. und 19. Jahrhunderts finden sich hier ebenso wie eine Moosschrift an der Kaimauer, die zumindest behauptet, Metz sei grün. Nachts lässt sich die Stadt dann noch einmal anders erfahren. Durch Lichtkunst, die sich mit dem Motto Wasser befasst, Laserinszenierungen, kinetische Installationen und Projektionen der Mars-Oberfläche verändern sich der öffentliche Raum und die Gebäude, u.a. sind Projektionen auf die Fassade der Kirche Saint-Clément zu sehen. Das Metzzer Festival Constellations ist für diese Lichtkunst-Projekte eine Kooperation mit dem Festival Signe in Prag eingegangen. AH

— Bis 4. September 2021.

www.constellations-metz.fr